

SCHUTZKONZEPT

Wieso ist ein Schutzkonzept wichtig?

Wir vom LGBTI Youth Fund möchten, dass du deine Zeit in den LGBTIQ-Jugendgruppen genießen kannst. Wir wollen dich schützen, damit du positive Erfahrungen machen kannst, dich wohl und gehört fühlst und keine Angst hast, deine Ideen und Gedanken mit anderen zu teilen.

Was ist ein Schutzkonzept? Im Schutzkonzept steht alles, was der LGBTI Youth Fund macht, um dich vor Gewalt zu schützen, wenn du in den LGBTIQ-Jugendgruppen aktiv bist oder mit einem*einer Mitarbeiter*in oder einem*einer Berater*in des Fonds zu tun hast.



Für wen ist das Schutzkonzept? Wenn du in den LGBTIQ-Jugendgruppen des Fonds mitmachst, dann gilt dieses Schutzkonzept für dich. Unabhängig von deinem Alter, deiner Geschlechtsidentität, deinem Geschlechtsausdruck, deiner romantischen oder sexuellen Orientierung, deinen religiösen Überzeugungen oder deinen politischen Meinungen, deinem Wohnort oder deiner Herkunft – dieses Schutzkonzept gilt für alle.

Wie sieht Gewalt aus? Wenn dir eine Person körperliche oder emotionale Schmerzen zufügt, ist das eine Form von Gewalt. Wir haben eine Nulltoleranz-Haltung gegenüber Gewalt, egal ob sie körperlich oder psychisch ist.

WAS IST NICHT OKAY?



Mitarbeiter*innen und Berater*innen des LGBTI Youth Fund und andere Teilnehmer*innen der LGBTIQ-Jugendgruppen sollten dich **NIEMALS**:

- mobben, belästigen, bedrohen oder sich über dich lustig machen, persönlich oder online
- verletzen oder dir wehtun
- anfassen, wenn du das nicht willst, oder dich auf eine Art anfassen, die du nicht magst
- auffordern, etwas zu tun, das dir Angst macht oder peinlich ist. Dazu gehört auch, Videos oder Bilder anzuschauen, die bei dir ein ungutes Gefühl auslösen
- schlecht behandeln
- ohne dein Einverständnis fotografieren oder filmen

Denk daran: Wenn ein*e Mitarbeiter*in des Fonds, ein*e Berater*in der LGBTIQ-Jugendgruppen oder ein*e andere*r Teilnehmer*in dich missbraucht, dir ein ungutes Gefühl gibt oder dich aufwühlt, **dann ist das nicht deine Schuld**. Wir vom LGBTI Youth Fund helfen dir und machen, dass es aufhört.

Was kannst du tun, wenn etwas passiert, das dich verunsichert, beschäftigt oder ein ungutes Gefühl in dir auslöst?



Hat dir ein*e Mitarbeiter*in des Fonds oder ein*e Teilnehmer*in der LGBTIQ-Jugendgruppen wehgetan oder dich in eine unangenehme oder unsichere Situation gebracht?

Hast du gesehen, wie ein*e Mitarbeiter*in des Fonds oder ein*e Teilnehmer*in der LGBTIQ-Jugendgruppen einer anderen Person der LGBTIQ-Jugendgruppen wehgetan oder sie aufgebracht hat?





Hat dir eine Person der LGBTIQ-Jugendgruppen erzählt, dass ein*e Mitarbeiter*in des Fonds oder ein*e andere*r Teilnehmer*in der Gruppe ihr wehgetan hat oder sie in eine unsichere Situation gebracht hat?

Bleib nicht allein mit deinem Schmerz und deinen Sorgen. Begegne der gewaltausübende Person nicht allein.

Wenn ein*e andere*r Teilnehmer*in der LGBTIQ-Jugendgruppen zu dir kommt und von einer Situation erzählt, höre der Person zu und beruhige sie. Versuche nicht, das Problem selbst zu lösen. Behalte es nicht für dich.

Es ist sehr wichtig, dass wir wissen, wenn du wegen einer Sache oder einer Person verletzt, besorgt oder aufgebracht bist. Nur dann können wir handeln, um dich zu schützen!

Wir erzählen das, was du uns erzählst, nicht weiter.

An wen kann ich mich wenden? Der*die Koordinator*in, Noam, ist deine erste Ansprechperson. Rede so rasch wie möglich mit der Person oder schreibe ihr (jugend.koordination@lgbtiyouthfund.ch). Du kannst dich auch direkt an die Geschäftsleiterin des LGBTI Youth Fund, Florence Jacot (florence.jacot@lgbtiyouthfund.ch), wenden.

Wie geht es dann weiter? Noam und Florence werden mit dir über die Situation sprechen. Sie werden zusammen schauen, wie ihr am besten mit der Situation umgeht. Wie es dann weitergeht, hängt davon ab, was passiert ist. Wir werden aber schauen, dass wir dir das Vorgehen genau erklären.

Was, wenn ausserhalb der Aktivitäten beim LGBTI Youth Fund etwas passiert? Der Fonds kann nur einschreiten, wenn Mitarbeiter*innen oder Berater*innen des Fonds oder andere Teilnehmer*innen der LGBTIQ-Jugendgruppen einer Sache beschuldigt werden.

Wenn dir in deinem persönlichen Leben, ausserhalb deiner Aktivitäten beim LGBTI Youth Fund, etwas passiert, können wir dir eine Liste mit Stellen und Organisationen geben, die dir helfen können.¹

¹ Der Fonds verwendet das Akronym LGBTIQ auf Empfehlung von Expert*innen. Der Buchstabe "Q" (queer) bezieht sich nicht nur auf die Infragestellung binärer Konstruktionen von Geschlecht, Gender und Sexualität, sondern betont auch die Vielfalt und Fluidität affektiver und sexueller Orientierungen sowie geschlechtlicher Identitäten und Ausdrucksformen.